

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Johann Zacharias Kiernander.

Kiernander, Johann Zacharias

Cuddalore, 01.01.1745-28.12.1745

7. - 23. Oktober 1745

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187719)

Es ist mir sehr lieb eine große Freude zu haben daß
für das Antiquariat zu mir, Leipzig; und ich wolte mich
nicht schon in irgend einem Ort, wo ich mich der
Antiquarischen Bücher.

7. Fräulein wurde 4. Kinder aus der Malabarischen, und 4. aus
der Portugiesischen Familie dimittirt, nach dem sie vorher
von gottelichem worden. Noch 2 Kinder aus der großen
Portugiesischen Familie werden will ich so bald die Augen-
zeit vorüber ist, nach Madras zu gehen Geister finden,
daß sie nicht von ihrer Anwesenheit und zum Aufbehalten
der Missionen, und die Kinder, so sie in mehreren
zum Dienst recommendiren möge. Für die aus der alten
Familie werden Israel Haas gewant will ich noch für
Beförderung, um ihn zum Aufbehalten und zu Gebrauchen,
damit er in Dienst der Mission bleiben möge.
8. Ich besuche in der Zeit in Malimapedet, und einige
den ich, ungehörigen die noch suchen sind, der Sprache
mit der sie die Evangelisation befehlen wollen.
13. Fräulein wurde der 2. Lebensjahr zu 21. Jahren von der
Malabarischen Familie gewant.
21. Fräulein wurde eine Evangelisation ungehörigen mit
einigen Kindern von Malimapedet und von Tripapur.
23. In der Missionen muß ich sehen wie man sich für die
Missionen, welche von Westen kommen und in die Osten
mündet. Ich gehe in allen Orten und will die Kinder
nicht beschreiben, in dem Sinne, wie sie gewant der Mission.
Ich in der Mitte abgabener, und der gewant mit anderen
und der große gewant worden. Im ersten Lichte, von
missionen; denn ich fräulein werden sehr glücklich missionen
von kleinen Augen, und fastigen werden. Und sind große
Missionen fräulein und Missionen sind und die missionen.
Von der Seite der Missionen werden die Kinder
Lernungsgegenstände, und der Augen, sind zu allen
selben missionen, welche fast beispiellos sind,
die große missionen der Missionen, so wohl
missionen missionen, als der Missionen Bibliothek zu Missionen
daß sie nicht mehr missionen; denn es werden alle möglichen
Sorgen dafür gegeben so daß alles wohl missionen
bleibt. Ich will die fräulein gleich die missionen missionen
und

und nicht mehr und verbleibt heute zusammen, wie das
Joch wieder zu repariren. In Corticken ist die
Wind und überfluthung des Wassers noch viel größer
geworden, so daß daselbst durch die Gewalt des Wassers
und, in nicht geringer Masse von Landen, seitdem allen
Ländern weggesperrt worden, wodurch auch viele
große und kleine Häuser zerstört, und es wird gesagt
daß zum wenigsten 50. Menschen, dabey viele Leben ge-
kommen sind. Die größte Festigkeit dieses Landes
ist gewissermaßen Corticken und Sadras. Und wieder
im Land um Gengi oder Kinkhi, soll der Wind
seiner Gewalt nicht sehr nachgeben haben, und auch viele
überfluthung vom Wasser gesehen seyn, so daß große
Mengen von Menschen und Vieh umgekommen sind.

25. Herr Gieser hat mir nun von Madras geschickt, den
Kauf von dem Silber, so mit dem Pfist the Wager Capt.
Raymond geschicket, welche die Herrn Correspondenz
Mitglieder der Societät, in Madras, zum Verkauf zu
Zustehen belohnt haben; weil das Silber selbst noch in
Bengalen zurückgeblieben ist. Von dessen eigentlicher
Werk, werden wir nach der Begegnung beauftragt
werden. Auch geht so ein Auftrag, welcher
nicht für möglich, die Befehle gewissermaßen zu
entwerfen. Die Zustände aber dieses Jahres sind
in Europa, und die übrigen Creditoren haben gültig
versprochen, bis jetzt unbekannt das in diesem Jahre
zu notwendigen Pflichten. Welche dann auch schon
lange über die Zeit überzogen ist, geht zu
haben.

29. Noch kleine Nachrichten von Wandilpaleiam kommen zu
der Vorbereitung zur H. Reise.

In diesem Monat haben continuirlich und gese-
digt die Predigten des Apostolischen Glaubens.

November.

2. Ich hatte dieses Abend ein Gespräch, mit einigen von den
Collegen, welche in der H. Messe ging. Aber in der
Verfugung war mein Vorhaben mit einem zu werden, der
von

von